

Abrissarbeiten sind Baustart für das Freizeit-, Sport- und Erholungsareal

Mit einem symbolischen Spatenstich startete die Bauphase des Freizeit-, Sport- und Erholungsareals (FSE) in der Lindenstraße. Am 26. Mai 2021 griffen Stadträte, Oberbürgermeister Frank Ruch, Stadtwerke-Geschäftsführer Eiko Fliege, der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Ulrich Thomas und der Präsident des Landesverwaltungsamtes Thomas Pleye zum Spaten. An historischer Stelle - am ehemaligen Freibad Klietz - unweit der Lindenstraße entsteht weit mehr als ein Sportbad. Baby- und Kleinkinderbecken, eine Minigolfanlage und einen Campingplatz mit Wohnmobilstellplätzen werden errichten. Der ehemalige „Klietzteich“ wird zu einem Ruder- und Angelteich entwickelt und erhält einen kleinen Steg. Moderne Service- und Sanitärgebäude entstehen begleitend. Ein zukünftiger Campingbereich bietet attraktive Stellplätze für Zelte und Wohnmobile und kann insbesondere für Familien-, Rad- und Wohnmobiltouristen zu einen guten Ausgangspunkt werden, um unsere Welterbestadt zu erkunden. Mit dem Bau des FSE wird ein Hinweis aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept aus 2012 zur Verbesserung des Spiel- und Sportangebotes aufgegriffen und umgesetzt. Das FSE wird mehr Lebensqualität für Bewohner(innen) der Kernstadt und der Ortsteile, aber auch für das Wohnumfeld am Kleers bringen.



Aber bevor Neues entstehen kann, muss Altes weichen. Um Platz für das FSE zu schaffen, wird auf dem zukünftigen Areal Baufreiheit geschaffen. Ein Abrissbagger rückt der Ruine einer ehemaligen Garagenanlage zu Leibe.

Acht Millionen Euro sind für das Projekt veranschlagt. Mit etwa 6,2 Millionen Euro wird das in drei Abschnitte teilte Projekt gefördert. Aus dem Landesverwaltungsamt übergab Thomas Pleye am Mittwoch einen ersten Bescheid über Mittel aus der Städtebauförderung. Für das beheizte Sportbad, mit sechs 25-Meter-Bahnen und einem 3-Meter-Sprungturm, sollen Mittel aus der Sportstättenförderung folgen.

Zufahrt und Erschließung des Areals erfolgen über die Lindenstraße. Unmittelbar am Eingang entstehen Stellplätze für Fahrräder und PKW. Eine Haltestelle für den ÖPNV wird ebenfalls eingerichtet.

Der Quedlinburger Stadtrat hatte im Oktober 2016 mehrheitlich beschlossen, einen Bebauungsplan für das FSE aufzustellen und damit erste Weichen für das Projekt gestellt. Mehr als vier Jahre intensive Arbeit, Abstimmungen, Planungen, Beratungen und Ausschreibungen werden Früchte tragen. In zwei Jahren soll das Areal bebaut und fertig gestellt sein.

Quedlinburg, den 26.05.2021